

# **9000€ brutto im Monat (zum Einstieg), 22 Zeitstunden Arbeit (netto) pro Woche, max. 4 Jahre Ausbildung**

**Beitrag von „Kreacher“ vom 1. Dezember 2019 14:40**

Also ganz ehrlich: so unsinnig und weit hergeholt finde ich den Vergleich am Anfang bezüglich der Verantwortung gar nicht - weiß nicht, wieso "Wollsocken" den nicht versteht. Mikael hat da schon durchaus recht: zwar mag ein Fluglotse eine sehr große Verantwortung haben, weil eben viele Menschenleben in seiner Verantwortung liegen - dasselbe gilt aber auch eben für Bus-, Bahn-, Straßenbahnfahrer bzw. sämtliche Transportarten, wo auf einen Schlag viele Menschen von einem Fahrer abhängig sind. Wenn ein Reisebus auf dem Brennerpass von der Straße abkommt und in die Tiefe stürzt ist das vergleichbar mit einem Flugzeugabsturz.

Ich sehe nur nicht ganz, wie man alles zwanghaft immer aufs Lehramt münzen will - klar wollen hier einige (oder die meisten) hören, dass auch ihr eigener Beruf "sehr sehr stressig ist" und alleine vom Stressfaktor mag das mitunter auch vergleichbar sein mit dem Beruf eines Fluglotsen. Allerdings doch auf keinen Fall mit Hinblick auf die Verantwortung. Wenn im Lehramt irgendein Dummbatz vorne vor der Klasse steht und mäßig bis schlechten Unterricht macht, ja mein Gott. Dann gibt's halt schlimmstenfalls ein paar Kommentare in der Abizeitung in der Rubrik "Stiftung Lehrertest" von Seiten der SuS, aber es liegt weiß-Gott kein Leben oder Tod in den Händen eines Lehrers. Natürlich hat man als Lehrer auch Verantwortungen, aber die mit denen eines Fluglotsen vergleichen zu wollen, ist geradezu lachhaft.

Deswegen ist das große Gehalt eines Fluglotsen auch in meinen Augen durchaus gerechtfertigt. Ähnlicher Stressfaktor im Lehramt hin oder her, aber die Verantwortung ist eben doch eine ganz andere und Vernachlässigungen im Job führen höchstens zu einer Zwangsversetzung an eine andere Schule.